

Das Kind als Verbraucher

Im Mittelpunkt des gesundheitlichen Verbraucherschutzes steht der Mensch als Verbraucher. Menschen sind unterschiedlich, so gibt es nicht den Normal-Verbraucher. Dies gilt insbesondere für Kinder.

Hinsichtlich mancher Stoffe besteht bei Kindern eine höhere Empfindlichkeit, die zwischen den verschiedenen Entwicklungsphasen variieren kann. Im Verhältnis zu Ihrem Körpergewicht haben Kinder eine größere Hautoberfläche und ein höheres Atemminutenvolumen. Die Stoffwechselrate ist erhöht, der Körper nimmt über den Magen-Darmtrakt bestimmte Schadstoffe eher auf, wodurch die Stoffe bezogen auf die Lebenszeit der Kinder langfristiger einwirken können. Kinderunfälle zeigen, dass manche Risiken kaum oder gar nicht eingeschätzt werden können. Ebenso sieht man aus speziellen Verhaltensweisen, wie das In-den-Mund-nehmen von Gegenständen bei Säuglingen und Kleinkindern, dass Kinder anderen Risiken ausgesetzt sind als Erwachsene.

Das siebte BfR-Forum Verbraucherschutz stellt das Kind als Verbraucher in den Mittelpunkt. Am ersten Tag werden die wissenschaftliche Perspektive und deren Fragen im Vordergrund stehen: Welche Besonderheiten sind bei der Risikobewertung des kindlichen Verbrauchers zu berücksichtigen? Welche spezifischen Risiken ergeben sich hinsichtlich der Ernährung, Kleidung, Körperpflege und Spielsachen? Am zweiten Tag kommen die gesellschaftlichen Interessensgruppen zu Wort, bevor auf der abschließenden Podiumsdiskussion die Frage diskutiert wird, inwiefern Kinder als Verbraucher ausreichend geschützt sind.

Programm

Montag, 29. Juni 2009

9:30–9:45 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR

9:45–10:00 Uhr

Grußwort

Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Kinder brauchen besonderen Schutz

10:00–10:25 Uhr

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen: Besonderheiten von Entwicklung und Physiologie

Prof. Dr. Thomas Nicolai, LMU München

10:25–10:50 Uhr

Risikowahrnehmung bei Kindern

Dr. Stephanie Kurzenhäuser, BfR

10:50–11:20 Uhr *Kaffeepause*

Risikobewertung als Schlüssel zum Gesundheitsschutz

11:20–11:45 Uhr

Risikobewertung: Wissenschaftliche Grundlagen, Vorgehen, Aussagekraft und Grenzen

Prof. Dr. Dr. Andreas Kappos, Frankfurt

11:45–12:10 Uhr

Risikobewertung unter Berücksichtigung der Besonderheit des Kindesalters

PD Dr. Klaus Abraham, BfR

12:10–13:10 Uhr *Mittagspause*

Ernährung, Kleidung, Körperpflege

13:10–13:35 Uhr

Gesunde Ernährung von Anfang an – Gesundheitsschutz durch Muttermilch

Prof. Dr. Renate Bergmann, Charité Berlin

13:35–14:00 Uhr

Iss damit Du groß wirst! – Das optimiX-Ernährungskonzept

PD Dr. Mathilde Kersting, FKE Dortmund

14:00–14:25 Uhr

Hygiene beachten! Durch Lebensmittel verursachte Erkrankungen beim Säugling und Kleinkind

Prof. Dr. Manfred Kist, Universität Freiburg

14:25–14:50 Uhr

Zieh Dich warm an! Kleidung und Textilien

Dr. Renate Krätke, BfR

14:50–15:20 Uhr *Kaffeepause*

15:20–15:45 Uhr

Hast Du Dir schon die Hände gewaschen? Reinigung und Pflege

Prof. Dr. Regina Fölster-Holst, Universität Kiel.

Spielsachen, Medien, Vergiftungen

15:45–16:10 Uhr

Ertüchtigung für Leib und Seele: Von Spielsachen, Sport und Freizeit

Dr. Bärbel Vieth, BfR

16:10–16:35 Uhr

Vom Kinderzimmer in die weite Welt: Von Medien und anderen Dingen

Olivia Wartha, Universität Ulm

16:35–17:00 Uhr

Keine böse Absicht oder wenn die Verlockung zu groß ist: Vergiftungsunfälle bei Kindern

Dr. Axel Hahn, BfR

Dienstag, 30. Juni 2009

9:00– 9:15 Uhr
Begrüßung und Zusammenfassung des ersten Tages
 Dr. Axel Hahn, BfR

Positionen zu Kindern als Verbraucher

9:15–9:30 Uhr
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder“
 Martina Abel, Geschäftsführerin

9:30–9:45 Uhr
Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt (NKGU)
 Dr. Stephan Böse-O'Reilly, Kinderarzt München

9:45–10:00 Uhr
Präventions- und Informationsnetz Allergie und Asthma Pina e.V.
 Prof. Dr. Ulrich Wahn, Charité Berlin

10:00–10:15 Uhr
KAV Gesellschaft für Präventive Pädiatrie
 Prof. Dr. Karl E. Bergmann, Charité Berlin

10:15 – 10:45 Uhr *Kaffeepause*

10:45–11:00 Uhr
Deutscher Verband der Spielwaren-Industrie e.V. (DVSI)
 Dr. Volker Schmid, Geschäftsführer

11:00–11:15 Uhr
Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)
 Prof. Dr. Michael Bockisch, Vizepräsident

11:15–11:30 Uhr
Verbraucherzentrale Hamburg
 Karin Riemann-Lorenz, Abteilung Lebensmittel und Ernährung

11:30–11:45 Uhr
Industrieverband Körperpflege und Waschmittel (IKW)
 Birgit Huber, stellvertretende Geschäftsführerin

11:45–12:00 Uhr
BUNDjugend – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
 Boris Demrovski, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

12:00–13:00 Uhr *Mittagspause*

Podiumsdiskussion

13:00–14:15 Uhr
Sind Kinder als Verbraucher ausreichend geschützt?

- Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR
- Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser (angefragt), Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
- N.N., Bundesministerium für Umwelt (BMU)
- Dr. Stefanie Märzheuser, Präsidentin Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder“
- Marlene Rupprecht, Vorsitzende Kinderkommission Bundestag

14:15–14:30 Uhr
Schlusswort
 Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR

Veranstalter

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Veranstaltungsort

Bundesinstitut für Risikobewertung
 Standort Marienfelde – Hörsaal
 Diederdsdorfer Weg 1, 12277 Berlin

Anmeldung

Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese unter dem Stichwort KIND ALS VERBRAUCHER bis 10. Juni 2009 an das:
 Bundesinstitut für Risikobewertung
 Fax 030–8412 2984
 E-Mail: veranstaltungen@bfr.bund.de

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG
Das Kind als Verbraucher


Siebtes BfR-Forum
 Verbraucherschutz

29.–30. Juni 2009